

Provinzial
Schadenverhütung

Provinzial Brandschutzerziehung in Kindergarten und Grundschule



PROVINZIAL 

Gefahren erkennen. Brände kinderleicht vermeiden.

Ursachen.

Wer weiß, wie's geht, zündelt nicht.

Feuer fasziniert Kinder. Allerdings wird's riskant, wenn sie es nicht gelernt haben, damit umzugehen. Bei jedem dritten Wohnungsbrand ist ein zündelndes Kind im Spiel.

Führen Sie Kinder frühzeitig an das Phänomen Feuer heran. Sind sie damit vertraut, können sie Risiken besser einschätzen. Nur verbieten und fernhalten bringt wenig – sie zündeln heimlich.

Offenes Feuer ist nur eine Gefahrenquelle von vielen. Aufmerksamkeit verlangen auch elektrische Geräte.

Nehmen Sie sich Zeit, mit Kindern über die Gefahren und den sicheren Umgang mit Feuer zu sprechen.

Tipp für Dich:

Wenn Du schlau bist, frag Deine Eltern selber, wie das mit Feuer so ist – ehe Du es heimlich probierst.



Kinder verstehen alles, wenn man es richtig erklärt.

- Wecken Sie Bewusstsein fürs Risiko, ohne Angst zu schüren. Respekt vor Feuer macht vorsichtig. Angst – „Feuer ist ein Feind“ – macht unsicher.
- Kinder sind neugierig. Wird die Neugier befriedigt, lässt das Interesse nach. Auch bei Feuer.
- Spielen mit Feuer ist tabu. Unter Aufsicht damit umgehen gibt dem Spieltrieb kontrollierten Raum.
- Seien Sie ein Vorbild für Kinder, indem Sie Risiken vermeiden.

Tipps für Eltern
und Pädagogen.



Kerzen und Raketen.

Gefahr erkannt, ist viel wert.

Zu Hause fühlen sich Kinder geborgen. Doch gerade da ist einiges brandgefährlich. Hier einige Tipps, wie es für Kinder sicherer wird.

Weihnachten – interessiert sie brennend.

- Nur geprüfte elektrische Lichter und Lichterketten (VDE/GS Gütesiegel) verwenden.
- Echte Kerzen für Kleinkinder nicht erreichbar befestigen.
- Kerzen nur brennen lassen, wenn Erwachsene dabei sind.
- Kinder nur unter Aufsicht Kerzen anzünden und auspusten lassen.
- Adventskränze nur auf nicht brennbare Unterlagen stellen und darauf achten, dass die Kerzen einen ausreichenden Abstand zu brennbarem Dekorationsmaterial besitzen.

Silvester – zusammen kracht's sicher.

- Feuerwerk nur zusammen mit Erwachsenen zünden. Und mit besonderer Vorsicht.
- Vorsicht beim Bleigießen über einer Kerze – kippsicher aufstellen.
- Wunderkerzen sind auch abgebrannt noch heiß. Abstand zu den heißen Funken halten.

Streichhölzer – der „Boah“-Effekt.

Streichhölzer und Feuerzeuge haben für Kinder den tollen Erfolgseffekt – kurz reiben oder klicken und es brennt. Zeigen Sie ihnen, wie es richtig geht.

- Abgebrochene oder abgeknickte Streichhölzer aussortieren.
- Das Holz nicht zu lang fassen – es bricht sonst ab. Und nicht zu kurz – Verbrennungsgefahr.
- Streichholz vom Körper weg über die Reibfläche ziehen.
- Streichholz erst entsorgen, wenn es sich abgekühlt hat.

Tipp für Dich:

Wenn Deine Eltern Streichhölzer wegsperren, tun sie das, um Dich zu schützen. Damit spielen ist zu gefährlich.



Offenes Feuer.

Lagerfeuer und grillen, nie allein.

Draußen Feuer machen wie die Indianer und – wenn's um die Wurst geht – diese selber über Glut brutzeln. Ein Erlebnis. Sorgen Sie dafür, dass nichts anbrennt.

Lagerfeuer – auch die Natur schützen.

- Zusammen mit den Kindern den Platz fürs Lagerfeuer suchen. Erklären, worauf dabei zu achten ist.
- Lagerfeuer nur dort anzünden, wo es auch erlaubt ist.
- Großer Abstand zu Bäumen, Büschen oder Holzwänden.
- Die Feuerstelle möglichst mit Steinen einfassen.
- Erde oder Sand in der Nähe, um später die Glut zu ersticken.
- Keine windige Stelle – Gefahr von Funkenflug.

Tipps für Dich:

Zünde niemals ein Lagerfeuer alleine an. Das darf nur ein Erwachsener der aufpasst, dass Du Dich nicht verbrennst.



Grillen – mit Vorsicht ein Genuss.

- Lagerfeuer oder Grill – niemals mit Spiritus oder Benzin anzünden.
- Kinder unter Aufsicht spielerisch am Grillen beteiligen – Lernen durch Machen.
- Tropfendes Fett kann zu Stichflammen führen, nicht über das Grillgut beugen.
- Auch bei Grills ausreichend Abstand zu brennbaren Gegenständen halten.



Elektrogeräte.

Kinderzimmer – immer technischer.

Was bei Elektrogeräten für die Wohnung gilt, ist auch im Kinderzimmer wichtig.

- Bei zu vielen Geräten an einer Mehrfachsteckdose kann die Leitung durchschmoren.
- Springt die Sicherung heraus, ist etwas defekt.
- Vom Fachmann reparieren lassen oder ersetzen.
- Fernseher, Computer oder Glühlampen ausreichend belüften und Hitzestau vermeiden.
- Lüftungsschlitze freihalten – z. B. auch keine Kuscheltiere draufstellen.
- Lampe nicht mit Tuch bedecken – es kann sich leicht entzünden.
- Elektrische Heizgeräte nicht zu nah an Vorhänge, Holzwände oder Möbel.
- Installation von Fehlerstrom-Schutzschaltern (FI- oder RCD-Schutzschalter). Sie reagieren schneller als normale Sicherungen und reduzieren somit auch das Brandrisiko.

Tipps für Dich:

Mach von Zeit zu Zeit mit Deinen Eltern einen Rundgang durch Dein Zimmer und prüft alles.



Küche – heiß auf Kochen und Backen.

- Herd, Wasserkocher, Fritteuse, Bügel-eisen – ein Kind nie damit allein lassen, wenn sie in Betrieb sind.
- Erklären, was bei heißen Elektrogeräten passieren kann. Das vermindert die gefährliche Neugier.
- Die Kinder – ruhig öfter – darauf hinweisen, dass brennbare Gegenstände nicht auf dem Herd abgestellt werden dürfen, z. B. Kunststoff-Schüsseln/-Brettchen, Geschirrtücher.
- Nach dem Kochen kontrollieren, ob alles ausgeschaltet ist.



Brandfall.

Wenn's brennt – erst überlegen, dann handeln..

Über den Ernstfall reden und ihn üben – damit vermeiden Sie, dass Kinder bei einem Brand in Panik geraten. Hier einige wichtige Regeln:

- Nicht aus Angst verstecken – sondern sofort versuchen, ins Freie zu kommen, andere warnen und Hilfe holen.
- Auf keinen Fall den Aufzug benutzen, der kann steckenbleiben.
- Ist der Fluchtweg/die Treppe verraucht, in der Wohnung bleiben oder in einen rauchfreien
- Bereich flüchten, Türe schließen und sich am Fenster bemerkbar machen.
- Bei Rauch möglichst nah am Boden bewegen, denn Rauch steigt nach oben.
- Sich am Fenster bemerkbar machen, nicht springen, auf die Feuerwehr warten, die rettet sicher übers Fenster.

Hilfe rufen – überall mit 112.

Vom Telefon im rauchfreien Raum oder von außerhalb sofort die Feuerwehr anrufen – EU-weit gilt die Notrufnummer 112, auch über jedes Handy. Üben Sie mit Kindern, klare Angaben zu machen:

WO ist der Ort des Notfalls?

WAS ist passiert?

WER ruft an?

WARTEN! auf Rückfragen.

Tipps für Dich:

Die Feuerwehr hat die Telefonnummer 112. Übe mit Deinen Eltern, wie Du bei einem Notfall mit der Feuerwehr telefonieren musst.

A photograph of a teacher with a beard, wearing a blue suit jacket, writing on a chalkboard. The number '112' is written in large white chalk, and the word 'Feuerwehr' is written below it in a cursive script. In the foreground, the backs of several children's heads are visible, looking towards the chalkboard.

112
Feuerwehr

Brandfall.

Löschen nur bei Minibrand.

Machen Sie Kindern klar, dass – und warum – sie nur bei Minibränden versuchen sollen zu löschen. Alles andere ist zu riskant:

Wasser – schnell bei der Hand.

- Minibrände: Die Kerze fällt um und die Tischdecke fängt Feuer.
- Dann am besten mit Wasser löschen. Das Vorhalten eines Feuerlöschers wird empfohlen.
- Brand bekämpfen mit Feuerlöschern ist Sache von Erwachsenen oder der Feuerwehr. Es kann aber nicht schaden, wenn Kinder wissen, wie sie damit umgehen.
- Brennendes Fett niemals mit Wasser löschen. Das Fett würde explosionsartig verbrennen. Die Flammen nur ersticken, z. B. mit einem Deckel oder noch besser mit einem geeigneten Fettbrand-Feuerlöscher.

Tipps für Dich:

Versuche nur kleine Brände zu löschen. Sonst ist es zu gefährlich. Bringe Dich lieber in Sicherheit und hole Hilfe.



Räumungsübung – für entscheidende Sekunden.

Das Wichtigste an einem Fluchtweg und Sammelpunkt ist, diese zu kennen. Auch zu Hause sind Übungen anzuraten.

- Die Betreuer müssen gut geschult werden.
- In regelmäßigen Abständen mit Kindern die Räumung üben. Wichtig dabei – Ruhe bewahren und alles erklären.
- Ziehen Sie immer die Feuerwehr oder andere Institutionen zu Rate. Ansprechpartner finden Sie am Ende der Broschüre.
- Eine direkte Nachbereitung der Räumungsübung ist entscheidend. Probleme und Schwächen der Übung können diskutiert und Lösungen gefunden werden.



Vorbeugen.

Rauchwarnmelder – Lebensretter auch im Kinderzimmer.

Rauchvergiftung ist die Haupttodesursache bei einem Brand. Insbesondere nachts ersticken viele Opfer, ohne überhaupt aufzuwachen.

In den meisten Bundesländern, so auch in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz gibt es eine Rauchwarnmelder-Pflicht. Das ist gut. Demnach müssen nicht nur Neubauten, sondern auch bestehende Gebäude mit Rauchwarnmelder ausgestattet werden. Installieren Sie Rauchwarnmelder in Ihren Wohnungen, damit Sie im Brandfall rechtzeitig gewarnt werden und Sie sich sowie Ihre Familie rechtzeitig in Sicherheit bringen können. Gut wäre es, wenn alle dazu beitragen, dass es zukünftig in privaten Wohnräumen Rauchwarnmelder gibt. So können wir gemeinsam die Zahl der Brandtoten drastisch senken.

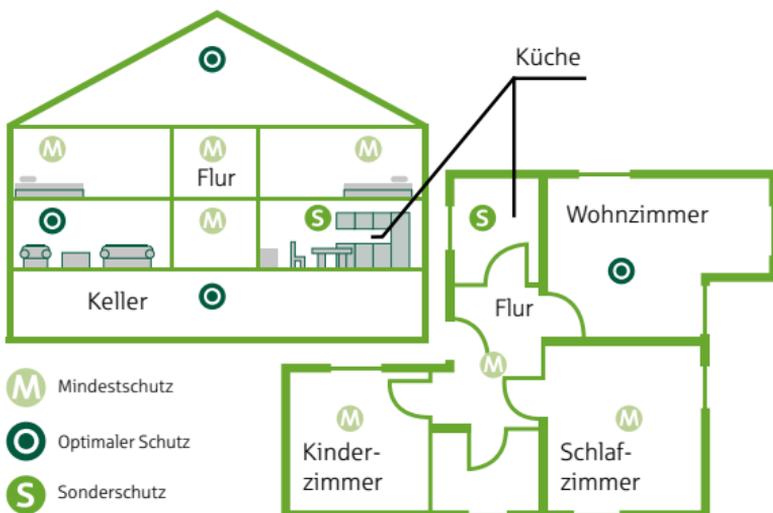
Rauchwarnmelder sind zudem ein sehr preiswertes Warnsystem. Gute Geräte bieten der Fachhandel, aber auch Baumärkte, Warenhäuser oder Supermärkte an.

Tipp für Dich:

Lass Dir von einem Erwachsenen erklären, wie ein Rauchwarnmelder funktioniert und was Du machst, wenn Brandrauch den lauten Alarmton des Rauchwarnmelders auslöst.



Je Etage sollte mindestens ein Rauchwarnmelder an zentraler Stelle im Flur angebracht sein. Außerdem in den Schlaf- und Kinderzimmern.



Quelle: www.rauchwarnmelder-lebensretter.de

Achten Sie auf folgende Qualitätsmerkmale:

Das VdS-Zeichen, die Angabe „EN 14604“ und das CE-Zeichen inklusive Prüfnummer (z. B. 086-CPD-535595). Jeder Rauchwarnmelder muss dauerhaft mit diesen Angaben gekennzeichnet sein.



Informieren.

Informiert sein macht sicher.

Fachleute und Medien stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung. Nutzen Sie die Möglichkeiten, sich zu informieren.

Die Provinzial – aktiv für Brandschutz.

In Theorie und Praxis unterstützt Sie die Provinzial bei Ihren Aktivitäten rund um die Verhinderung von Bränden.

Theoretisch durch Ausstellungen, Info-Broschüren und Merkblätter, die das Bewusstsein schärfen und Vorbeugemöglichkeiten aufzeigen.

Unser Tipp:

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite:

www.provinzial.com/content/services/schadenverhuetung/

www.schadenverhuetung.de

Praktisch durch Organisieren von Löschtrainings und Demo-Veranstaltungen. Besonders wirkungsvoll ist z. B. das Demo-Rauchhaus, das die Thematik „Rauchwarnmelder als Lebensretter“ im Kleinformat dramatisch und realistisch rüberbringt.

Immer da, immer nah – fordern Sie uns.

Profitieren Sie vom Service der Provinzial. Termine und eventuelle Kosten stimmen wir mit Ihnen ab.



Planen.

Was im Brandfall wichtig ist.

Diese Empfehlungen richten sich an Menschen, die für den Schutz von Kindern verantwortlich sind.

Planung – Bau, Technik und Organisation.

- Beziehen Sie bei der Brandschutz-Planung die örtlich zuständige Feuerwehr mit ein.
- Bauliche, technische und organisatorische
- Planung müssen abgestimmt sein – Rettungswege, Löschgeräte.
- Das Betreuungs-Personal muss entsprechend geschult sein.

Praxis – wissen, wie's funktioniert.

- Löschraining – ganz praktisch und real – spart Sekunden, wenn es darauf ankommt.
- Räumübungen empfehlen sich dringend von Zeit zu Zeit – Fluchtweg, Sammelplatz.
- Schnelle Orientierung beugt Panik vor.

Tipps für Dich:

Passe bei Räumungsübungen in Kindergarten oder Schule gut auf, damit Du bei einem Feuer schnell den Weg ins Freie findest.



Hier finden Sie Ansprechpartner, Praxisberichte, sowie Termine und Hinweise für Medieneinsatz und Öffentlichkeitsarbeit. Auch besondere Angebote und Konzepte, wenn es z. B. um Menschen mit geistiger Behinderung oder um Brandschutzaufklärung für ältere Menschen geht:

Brandschutz-Helfer Internet



Partner in Sachen
Sicherheit

www.sicherheitserziehung.de

Engagement der Provinzial Rheinland
Versicherung AG und der Westfälischen
Provinzial Versicherung AG



www.vdf-nrw.de

Verband der Feuerwehren in NRW



www.lfv-rlp.de

Landesfeuerwehrverband
Rheinland-Pfalz e.V.



www.floriansdorf-aachen.de

Brandschutzerziehung und mehr



www.floriansdorf.de

Das Floriansdorf in Iserlohn



www.feuerwehrverband.de

Deutscher Feuerwehrverband



www.vfdb.de

Vereinigung zur Förderung des
Deutschen Brandschutzes e.V.



www.vds-home.de

Sicherheit für Familie, Haus und
Wohnung



Schadenverhütung, Risikoberatung

Tel.: 0211 978-6380, Fax: 0211 978-1745

schadenverhuetung@provinzial.com

Korrespondenzanschrift: 40195 Düsseldorf

Provinzialplatz 1 · 40591 Düsseldorf · www.provinzial.com



facebook.com/provinzial

youtube.com/provinzialvideo